

Der Vollzugsdienst

1/2023 – 70. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Auch 2023 wird wieder ein Jahr mit zahlreichen Herausforderungen

Übergriffe auf Bedienstete im Justizvollzug haben zugenommen

Seite 3

Geiselnahme macht betroffen: Junger BSBD fordert eine bessere Personalausstattung

Der Vorfall in der JVA Burg muss die Politik wachrütteln

Seite 9

Jetzt sollen den gemachten Wahlversprechungen auch die Taten folgen

Erinnerung an die Zusagen aus dem Koalitionsvertrag

Seite 40

Foto: Have a nice day / stock.adobe.com

Generalverdacht gegen Staatsdiener

Warum BSBD und DBB die geplante Verschärfung des Disziplinarrechts ablehnen.

Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 1 + 2 dieser Ausgabe.



MECKLENBURG-VORPOMMERN



SAARLAND



THÜRINGEN

INHALT


BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 BSBD-Bundesvorsitzender
René Müller im Interview:
„Generalverdacht gegen Staatsdiener“
- 3 Gemeinsam sind wir stark!
Auch 2023 wird wieder ein Jahr mit
Herausforderungen
- 4 dbb Bundesgewerkschaftstag in Berlin:
Problematiken des Justizvollzugs
werden wahrgenommen
- 5 dbb Kampagne: wir. für euch.
Interview mit Vivian Wernert
- 7 Auferstanden aus Ruinen –
Strafvollzug in der DDR und heute
- 8 Demokratie im Wandel –
Die Pandemie und Putins Krieg
- 8 Bundesseminare 2023
- 9 BSBD-Mitgliederinformation
- 9 Junger BSBD fordert bessere
Personalausstattung

LANDESVERBÄNDE

- 10 Baden-Württemberg
- 18 Berlin
- 22 Brandenburg
- 27 Hamburg
- 30 Hessen
- 37 Mecklenburg-Vorpommern
- 40 Niedersachsen
- 43 Nordrhein-Westfalen
- 57 Rheinland-Pfalz
- 61 Saarland
- 63 Sachsen
- 66 Sachsen-Anhalt
- 69 Schleswig-Holstein
- 71 Thüringen
- 63 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd-bund.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Michael Schwarz	bsbdschwarz@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	Thomas Porr	thomas.porr@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 2: 13. März 2023



ERSCHEINUNGSTERMIN

Ausgabe 2: 12. April 2023



BSBD-Ländertreffen 2022 in Saarbrücken

Justizvollzugsbeamte aus den Bundesländern treffen sich zum Erfahrungsaustausch



Beim dreitägigen Erfahrungsaustausch in Saarbrücken waren auch Vertreter aus Sachsen-Anhalt anwesend. Die Kollegen aus dem Justizvollzug aus (fast) allen Bundesländern trafen sich in Saarbrücken im Rahmen des diesjährigen Ländertreffens, des Bundes der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands (BSBD) zu intensiven Beratungen.

Zudem erfolgte auch eine Einladung in den saarländischen Landtag, die man gerne angenommen hat. Unter der fachkundigen Führung von Sonja Louis besichtigte die Gruppe zunächst den Plenarsaal und erfuhr dort einiges über die

Historie und Architektur des Gebäudes sowie über die Geschichte, die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des saarländischen Landesparlamentes.

Während des dreitägigen Treffens wurden zahlreiche Gespräche geführt, bei denen es um vollzugsspezifische Themen, um Fragen der Besoldung und Entlohnung der Vollzugsbeamten (Gitterzulage, ect.) sowie unter anderem auch um die Frage der Nachwuchsgewinnung ging.

Es war einmal mehr ein Treffen mit vielen fachlichen Gesprächen zu verschiedenen Themen, denen die Kolleginnen und Kollegen Tag täglich bei ihrer Dienstdurchführung begegnen. ■



Erste Sitzung im Jahr 2023

Landesvorstand trifft sich mit den Ortsvorständen in Barby



Gruppenfoto mit Staatssekretär Herrn Eckhold.

Fotos (4): BSBSD Sachsen-Anhalt

Die vom Landtag beschlossene Anhebung der Vollzugszulage ist auch ein deutliches Signal an die Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug, dass ihr täglicher Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung in unserem Land gewürdigt wird.

Franziska Weidinger
Ministerin für Justiz und Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt zur Erhöhung der „Gitterzulage“ für Justizvollzugsbedienstete

SACHSEN-ANHALT.DE

Geheimnis des Erfolges liegt darin, den Standpunkt des anderen zu verstehen.“ Und führte weiter aus „Uns ist es wichtig, dass unsere Mitglieder, Kolleginnen und Kollegen im Versicherungs-, Finanz- und Dienstleistungsbereich gut versorgt sind.“ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Debeka** stehen Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

MJ Staatssekretär Herr Eckhold ist Gast bei der erweiterten Landesvorstandsitzung

Herr **Eckhold** wollte sich mit den anwesenden Ortsverbänden und den Landesvorstand über die Arbeit im Justizvollzug direkt austauschen, sich die Probleme und Sorgen der Justizvollzugsmitarbeiter und -mitarbeiterinnen anhören. Der Staatssekretär brachte zum Ausdruck, und auch die Botschaft der Justizministerin Frau **Weidinger** mit, ebenso des Abteilungsleiter Herr **Reichelt** samt Abteilung III, dass man hinter dem Justizvollzug steht.

Er dankte ausdrücklich für den geleisteten Einsatz bei der Geiselnahme in der JVA Burg. Es war eine gute Zusammenarbeit aller Kräfte im Vollzug. Das Justizministerium schätzt die ausgezeichnete Arbeit der Justizvollzugsbeamten und -beamtinnen. Der Beitrag der Bediensteten im Justizvollzug sei ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit im Land. Der Vorgang der Geiselnahme in der JVA Burg wird in Ruhe aufgearbeitet.

BSBD-Landesvorstand: Nach der Geiselnahme in der JVA Burg im Dezember 2022 gab es heftige Kritik seitens der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Die massive Kritik richtete

Im Januar traf sich der Landesvorstand, um die Gremien neu zu besetzen und seine Ziele für den nächsten Zeitraum und wichtige Themen zu benennen.

Die verschiedenen Bereiche wurden per Beschluss wie folgt besetzt:

Tarif:

Nadine Pallas (stellv. Alfred Altner)

Frauen:

Anett Matz

Senioren/innen:

Ines Kulle (stellv. A. Altner, M. Pinkert)

Jugend:

Robert Lammert

Rechtsfragen:

Torsten Gröne (stellv. M. Pinkert)

Im Zuge der Sitzung wurde ein Fördervertrag zwischen der **Debeka** und dem **BSBD Sachsen-Anhalt** vereinbart. **Debeka**-Vertreter **Stefan Reichel** zitiert ein **Debeka**-Sprichwort wie folgt: „Das



Vorstand des BSBSD Sachsen-Anhalt im Gespräch mit Staatssekretär Herr Eckhold.



BSBD Sachsen-Anhalt und „Debeka“ vereinbaren einen Fördervertrag.

sich hauptsächlich darauf, wie Polizei-beamte der ermittelnden Behörden mit unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unmittelbar nach der Geiselnahme umgegangen sind.

Das war ein NO GO, so kann man nicht mit unseren Kollegen und Kolleginnen umgehen. Der **BSBD Sachsen-Anhalt** hat sich klar positioniert und seine volle Unterstützung zugesagt. Auch Herr **Eckhold** will sich der Problematik annehmen und wird das an den entsprechenden Stellen ansprechen.

Personalentwicklung macht große Sorgen

Ein weiteres Thema war die Personalentwicklung im Vollzug. Über 60 Stellen konnten in den letzten drei Jahren nicht besetzt werden. Das ist schon eine Entwicklung, die dem **BSBD** und auch dem Justizministerium große Sorgen bereitet.

Man muss hervorheben, dass seitens der Justiz alles unternommen wird, um für Personal für den Justizvollzug auf dem Arbeitsmarkt zu werben. Man muss schon dankbar sein, wenn sich

Beamte und Beamtinnen dafür entscheiden, über das Pensionsalter hinaus Dienst zu verrichten. Das ist bereits ein wichtiger Faktor, um gewisse Dienstläufe beibehalten zu können.

In einigen Bereichen des Justizvollzuges in Sachsen-Anhalt werden 12 Stunden-Schichten gefahren, um den Dienstbetrieb aufrechterhalten zu können. Auch sind etliche Dienstbereiche stark unterbesetzt.

Das macht dem **BSBD Sachsen-Anhalt** ernsthaft Sorgen. Auch immer wieder Sorgen macht dem Justizvollzug die vorhandene IT-Technik und die dazugehörigen Datenleitungen – und das in der heutigen Zeit. Staatssekretär Herr **Eckhold** gab zu verstehen, dass dieses Thema sein ganz persönliches Anliegen ist und er sehr aktiv dran ist, die Probleme zu beheben und alles auf den richtigen Weg zu bringen.

Gute Nachricht für den BSBD LV Sachsen-Anhalt

Einen positiven Erfolg erreichte der **BSBD Sachsen-Anhalt** damit, dass die Justizvollzugszulage („Gitterzulage“)

von 101,90 € auf 127,38 € angehoben wurde und das rückwirkend zum 1. Juli 2022.

Der BSBD Sachsen-Anhalt hat gekämpft

Die Ausschüsse für Recht und Verbraucherschutz (11. Januar) und der Ausschuss für Inneres und Sport (12. Januar) haben in ihren Haushaltsberatungen im Landtag wichtige Weichenstellungen für den Justizvollzug, die Polizei und die Berufsfeuerwehren in Sachsen-Anhalt vorgenommen.

Die Justizvollzugszulage (sogenannte „Gitterzulage“) soll gemeinsam mit der Polizeizulage und der Feuerwehrezulage rückwirkend zum 1. Januar 2023 auf monatlich 152,85 € angehoben werden.

Die Fraktionen der **SPD**, **CDU** und der **FDP** in Sachsen-Anhalt, möchten das Projekt gemeinsam umsetzen. Nun muss nur noch der Finanzausschuss des Landtages und der Landtag abschließend zustimmen, dann ist es geschafft.

Niemand wird deswegen reich, aber die lange ausstehende Anhebung auf das bundesweite Niveau ist ein ganz wichtiges Signal, gerade an die Beamtinnen und Beamten im Land.

Ein wenig Wertschätzung für die Beamtinnen und Beamten im Justizvollzug in Sachsen-Anhalt seitens der Politik. ■

Aktuelles Thema in den Justizvollzugsanstalten

In den meisten Justizvollzugsanstalten in Deutschland und Europa, ist das Thema „Blackout“ präsent.

- Was passiert wenn?
- Was passiert mit den Justizvollzugsanstalten und ihren Gefangenen?
- Wie wird er Betrieb einer Justizvollzugsanstalt aufrecht gehalten?
- Was kommt auf die Bediensteten in einer solcher Situation zu, sind wir alle vorbereitet?

Fragen um Fragen, die auf eine Antwort warten.

Darum spricht der **BSBD LV Sachsen-Anhalt** die nachfolgende **BUCH Empfehlung** aus:

Marc Elsberg „**BLACK OUT**“ – Morgen ist es zu spät

ISBN: 978-3-442-38029-9

Taschenbuchausgabe Juli 2013 / deutsche Originalausgabe 2012. ■



Mit der „Debeka“ im Gespräch.